

Aufgabenfelder und Ziele der Schulsozialarbeit, basierend auf den Vorgaben des Landes NRW, ergänzt um die örtliche Ausgestaltung in der Stadt Coesfeld

Benachteiligungen abbauen

Kindern einkommensschwacher oder sozial benachteiligter Familien soll die Teilhabe an freizeitpädagogischen und kulturellen Angeboten ermöglicht werden. Außerschulische Angebote werden vermittelt, Eltern über Finanzierungsmöglichkeiten informiert.

Beratung von jungen Menschen, insbesondere in schwierigen Lebenslagen

Den Schülerinnen und Schülern wird das Angebot gemacht, individuelle Probleme mit dem/der Schulsozialarbeiter: in zu besprechen. In Einzelfällen kann mit spezialisierten Beratungsdiensten zusammengearbeitet werden.

Soziales Lernen, Konfliktbewältigung und Prävention

Hierunter fallen Angebote zur Gewaltprävention, Suchtprävention, Medienpädagogik und zum Sozialen Lernen (Sozial- und Konflikttrainings) in Unterricht und Offenem Ganztags.

Unterstützung bei Lernschwierigkeiten

Insbesondere Kinder und Jugendliche mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen sollen gezielt gefördert werden. Hier können unterstützende Maßnahmen zum Regelunterricht mit den Lehrkräften und den Fachkräften des offenen Ganztags erarbeitet werden. Auch hier stellt die Vermittlung an Spezialdienste eine Möglichkeit dar.

Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zur weiterführenden Schule

Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule soll aktiv gestaltet werden. Schulsozialarbeit ist an diesem Prozess beteiligt. Sie ist insbesondere bei unklaren Einzelfällen mit Schüler: innen und Eltern im Kontakt und kooperiert mit den verschiedenen Schulformen.

Bildungsangebote und Freizeitgelegenheiten

Zusammen mit Kooperationspartnern wie Vereinen/Verbänden und Jugendeinrichtungen sollen Freizeitmöglichkeiten und freiwillige Bildungsangebote erarbeitet und bekannt gemacht werden. Schulsozialarbeit hat eine Scharnierfunktion zum Sozialraum.

Partizipation lernen und fördern

Schulsozialarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler bei ihrer Interessenvertretung und der gestaltenden Mitwirkung an schulischen und außerschulischen Aktivitäten.

Vernetzung

Schule ist ein wichtiger Lebensraum für die jungen Menschen. Vernetzung in das Gemeinwesen und zu Fachdiensten ist für die Umsetzung der genannten Aufgaben unabdingbar.

Das zuständige Landesministerium weist darüber hinaus explizit auf Aufgaben hin, die über die Schule hinausgehen. So sollen Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext geschaffen und Gemeinwesenarbeit mit und für Kinder und Jugendliche umgesetzt werden.

Aus diesem Grund sind die kommunalen Stellen der Schulsozialarbeit an die Abteilung Kinder- und Jugendförderung angegliedert.

Da sich dieses Modell bewährt hat, soll auch die an einen freien Träger angebundene dritte Stelle Schulsozialarbeit für zwei Coesfelder Grundschulen eng mit der städtischen Kinder- und Jugendförderung zusammenarbeiten.

Rahmenbedingungen:

- Vollzeitstelle mit 39,0 Wochenstunden, bis zum 31.07.2025 befristet.
- Es gilt das Fachkraftgebot (abgeschlossene Ausbildung zum/zur Sozialarbeiter*in/ Sozialpädagoge*in BA bzw. Diplom Sozialarbeiter*in /Diplom-Sozialpädagoge*in).
- Die Finanzierung erfolgt auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung zwischen Freiem Träger der Jugendhilfe und Stadt auf der Grundlage von vergleichbar TVöD S 11 b sowie Overhead- und Sachkosten im Umfang von bis zu 30% nach KGSt.
- Organisatorische und inhaltliche Anbindung an das Team Kinder- und Jugendförderung der Stadt Coesfeld
- Pro Schule mindestens zwei Tage Präsenz in der Woche, ein Vormittag pro Woche kann flexibel für Organisationstätigkeiten oder Sonderveranstaltungen an den Schulen (Sozialtrainings, Projektarbeit, Elterngespräche...) genutzt werden. Konkrete Inhalte werden auf der Grundlage der oben benannten Aufgaben mit der jeweiligen Schulleitung abgestimmt.
- Wöchentliches Kreativangebot für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren im Jugendhaus Stellwerk (mittwochs, 15:00 – 17:00 Uhr)
- Durchführung von Sozialtrainings nach dem für Coesfelder Grundschulen entwickelten Konzept „WsK - Wir sind Klasse“ – Bereitschaft zur Einarbeitung in die jahrgangsspezifischen Konzepte und zu Fortbildungen zu den Themen Soziales Lernen, Streitschlichtung usw.
- Mitarbeit bei städtischen Ferienmaßnahmen und anlassbezogener Projektarbeit
- Mitarbeit beim Arbeitskreis Schulsozialarbeit in der Stadt Coesfeld

Die Schulen profitieren von den bestehenden Netzwerken der Kinder- und Jugendförderung. Durch die enge Kooperation bildet der Schulsozialarbeiter/die Schulsozialarbeiterin das Bindeglied zwischen Schule und außerschulischer Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus können Schulprojekte entstehen, die durch Fachkräfte der Jugendförderung unterstützt und teilweise durchgeführt werden.